



Malteser

...weil Nähe zählt.



Meine Welt in Farben

*Ausstellung aus einem
Sozialprojekt in Weißrussland*

3. bis 30. Mai 2018

Grüßwort des Schirmherrn

Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp



Die Stiftung Heilig-Geist-Spital sorgt sich seit über 725 Jahren um die hilfsbedürftigen Bürger dieser Stadt. Möglich macht dies – im Mittelalter wie heute noch – die Unterstützung der Bürger durch Spenden und Zustiftungen. Mit der Ausstellung „*Meine Welt in Farben*“ bringen die Malteser

Schicksale hilfsbedürftiger Menschen aus unserer Nachbarschaft in die historische Säulenhalle des Spitals – weil Nähe zählt – so das Leitbild der Malteser.

Aber es sind nicht die Schicksale, die bei dieser Ausstellung im Vordergrund stehen werden, sondern die künstlerischen Leistungen dieser Menschen. Und natürlich der Appell an uns Alle, solche sinnvollen Projekte kräftig zu unterstützen.

Gerne habe ich für den Malteser Hilfsdienst, hier besonders für die engagierte Gruppe Ravensburg-Weingarten, für die Caritas, für das Projekt, für die Menschen in Weißrussland die Schirmherrschaft übernommen. Ich wünsche viel Erfolg, besuchen Sie die Ausstellung und das Rahmenprogramm. Und vor allem: kommen Sie zur Wohltätigkeitsauktion am 30.5.18 um 19 Uhr in unsere Spitalhalle.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Rapp', written in a cursive style.

Dr. Daniel Rapp
Oberbürgermeister

Ausstellung

„Meine Welt in Farben“

in der Stiftung Heilig-Geist-Spital

03. - 30. Mai 2018

Heilig-Geist-Spital

Bachstr. 57, 88214 Ravensburg

Öffnungszeiten:

täglich von 8.00 bis 19.00 Uhr

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Do., 03. Mai 2018 · 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung durch

Prof. Dr. Erwin Teufel, Ministerpräsident a.D.

Spitalhalle, Heilig-Geist-Spital

Sa., 05. Mai 2018 · 18.00 Uhr

Gottesdienst in russischer und deutscher Sprache
mit dem Männerchor „Quantum caritatum“

Hauskapelle, Heilig-Geist-Spital

Sa., 30. Mai 2018 · 19.00 Uhr

Schlußversteigerung der Kunstwerke durch

Dr. Hermann Vogler, Oberbürgermeister a.D.

Spitalhalle, Heilig-Geist-Spital

Das Projekt „Meine Welt in Farben“ und das Engagement der Malteser Ravensburg in Weißrussland

Die Bilder der Ausstellung sind im Rahmen des Projektes „*Meine Welt in Farben*“ in den Sozialen Zentren von Krupki und Nesvizh entstanden. Das Projekt, das gemeinsam von der Frauengruppe Sandkrug-Bümmerstede (Oldenburg) und den Maltesern ins Leben gerufen wurde, wird von der Caritas in der Erzdiözese Minsk-Mogilev in Weißrussland begleitet. Vom 3. bis 30. Mai 2018 stellen die Malteser 50 Bilder, die von Künstlern mit Behinderungen gemalt wurden, im Heilig-Geist-Spital in Ravensburg aus.

Die Bilder der Ausstellung können alle käuflich erworben werden. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Bilder wird das Projekt in Weißrussland finanziell weiter unterstützt.

Die Ravensburger Malteser engagieren sich bereits seit 2015 in Weißrussland. Sie fahren mindestens einmal jährlich nach Weißrussland, um gemeinsam mit lokalen Partnern Hilfsprojekte für Menschen in Not umzusetzen. In der Nähe von Krupki, einer ländlichen Kleinstadt östlich von Minsk, unterstützen sie derzeit eine katholische Kirchengemeinde dabei, ein ehemaliges Schulgebäude einer neuen Nutzung zuzuführen. Es soll zukünftig im Sommer als Jugendfreizeitheim und im Winter als Unterkunft für alleinstehende Senioren, die sich weder Heizung noch Lebensmittel leisten können, genutzt werden. Die Malteser wurden auch um Unterstützung für eine Schule, ein Krankenhaus und ein Pflegeheim gebeten.

Eugene Bolotnyanyi

* 13.01.1989



Eugene wurde als gesundes Kind geboren, im Alter von sieben Jahren jedoch stellten die Ärzte ihm eine schlimme Epilepsiediagnose. Eugene verlor aber nicht den Mut.

Der junge Mann besucht die Abteilung des Tagesaufenthaltes für behinderte junge Menschen beim Sozialzentrum in der Stadt Neswizh schon viele Jahre. Während dieser schwierigen Zeit in seinem Leben wurde das Malen für ihn zu einer Verschnaufpause. Allmählich begannen bei Eugene aus primitiven Zeichnungen großartige Werke zu entstehen, die in der Folge bei Ausstellungen gezeigt wurden.

„Die Inspiration und der Elan,“ sagt Eugene „kommen unerwartet, und ich versuche sofort, es auf Leinwand zu verkörpern“.



Vitalij Gankevitsch

* 11.09.1990

Vitali hat die sehr schlimme Krankheit Oligophrenie (geistige Retardierung). Er kann fast nicht sprechen, aber das hindert ihn nicht daran, von vielen Dingen auf seinen Bildern zu erzählen. Dieser junge Mann liebt Natur und Tiere.

In seinen Gemälden kann man die Geräusche des Sommerwaldes hören und seine Bewohner sehen. Vitalij lässt sich von der Natur inspirieren. Er geht gerne im Park spazieren, er beobachtet viel und erzählt dann später darüber in seinen Werken. Mit dem Malen begann der junge Mann erst vor kurzem. Aber er machte bedeutende Fortschritte in der Kunst.

Dank dem Projekt „Mein Welt in Farben“ wird Vitaly die Möglichkeit haben, weiterhin das zu erzählen, was wirklich wichtig für ihn ist.

Dmitrij Gordienko

* 19.10.1995



Dmitrij ist seit Geburt geistig behindert. Er ist ein temperamentvoller und fröhlicher junger Mann, aber es fehlte ihm an mütterlicher Wärme und Fürsorge, die seine Großmutter zu kompensieren versucht.

Gerade ihr widmet er seine Bilder mit Blumen. In seinen Arbeiten versucht er die Wärme und die Zärtlichkeit zu vermitteln, die er für die Person empfindet, die ihm am liebsten ist.



Anatoli Gorelov

* 01.09.1987

Seit seiner Kindheit nimmt Anatoli die Vaterrolle in der Familie ein. Er unterstützt seine Mutter und hilft bei der Erziehung seines jüngeren Bruders. Während seiner Schulzeit half er viel im Haushalt. Um seine Familie zu unterstützen, verdiente er Geld, indem er den Nachbarn bei Gartenarbeiten half.

2015 erkrankte er an Krebs, infolge dessen er eine Behinderung erlitt. Er wünscht sich, den Krebs so schnell wie möglich zu besiegen, und er geht deshalb allen Empfehlungen der Ärzte nach. Die letzte Untersuchung zeigte einen Erfolg der Behandlung.

Seit 2016 besucht er die Abteilung des Tagesaufenthaltes im Sozialzentrum von Krupki. Dort nahm er zum ersten Mal in seinem Leben ein Palettenmesser und einen Pinsel in die Hand. Anatoli zieht es vor, alleine zu arbeiten, manchmal stellt er allerdings Fragen. Er sehnt sich nach Zustimmung und moralischer Unterstützung. Er ist bescheiden, steht nicht gerne in der Öffentlichkeit, ist jedoch stolz auf seine Erfolge.

Aleksey Plaskowskij

* 21.08.1999



Aleksey ist seit seiner Geburt behindert. Sein größter Traum ist es, Astronaut zu werden. Diesen kann er sich allerdings auf Grund seiner Behinderung leider nicht erfüllen. Dieser Umstand hinderte ihn aber nicht, seinen Traum auf der Leinwand zu verwirklichen. Bisher hat Aleksey nur ein Bild gemalt, welches das Ideal seines Wunsches verkörpert. Es handelt sich um sein erstes Bild, welches zwar handwerklich nicht sauber angefertigt ist, dafür jedoch mit viel Leidenschaft und Begeisterung geschaffen wurde.

In seinem Werk stellt er den Weltraum mit all den großen Planeten, Sternen, Mysterien und Meteoriten dar, wie er ihn in seinen eigenen Gedanken und Vorstellungen sieht. Das Projekt „Meine Welt in Farben“ hat Aleksey dabei geholfen, den ersten, aber sicher nicht letzten kreativen Fantasieflug in den Weltraum zu realisieren.



Opa Mozhaf mit Giraffen

Vitalij Gankewitsch



Blumen für Dich

Dmitrij Gordienko



Wärme des Teiches
Dmitrij Gordienko



Nostalgie
Eugene Bolotnyanyi



Libelle

Vitalij Gankewitsch



Traumgarten

Eugene Bolotnyanyi



Für die Beste
Dmitrij Gordienko



Wind des Wandels
Vitalij Gankewitsch



Anastasiya Pupynina

* 28.04.1985

Anastasiyas Unglück passierte, als sie es am wenigsten erwartete. Sie arbeitete als Verkäuferin in einem Geschäft. Dort erlitt sie eine Kopfverletzung, durch die sie behindert wurde. Anastasiya ist eine sehr gesellige Person, die aufrichtig von ihrer eigenen Familie träumt.

Dies spiegelt sich auch ihren Werken wieder, in denen hauptsächlich Paare, Tiere oder Menschen dargestellt sind.

Das Projekt „Meine Welt in Farben“ half Anastasiya sich selbst zu verwirklichen und zu glauben, dass früher oder später alles in Ordnung sein wird, dass sie all das, was sie in ihren Werken zeigt, auch erreichen wird.

Ekaterina Tschernyawskaya

* 02.09.1996



Seit ihrer Kindheit ist Ekaterina behindert. Sie leidet unter Hörverlust und ist auf ein Hörgerät angewiesen. Nach der mittleren Reife an einer Schule für Hörgeschädigte begann Ekaterina eine Ausbildung mit der Fachrichtung Programmieren.

Den ersten Kontakt mit dem Zeichnen und Malen hatte Ekaterina in der Schule. Bereits dort zeigte sie bemerkenswerte Fähigkeiten. Ekaterina sieht und behandelt die Welt mit ihren vergangenen Ereignissen in besonderer, eigener Weise. Dies zeigt sie mit ihren Bildern.

An dem Projekt „Meine Welt in Farben“ beteiligte sie sich von Anfang an. Im Sozialzentrum hat sie zum ersten Mal das Malen mit Öl auf der Leinwand ausprobiert. Sie bevorzugt völlige Isolation und benötigt keine Hilfe. Sie fertigt ein Bild innerhalb von ein bis zwei Unterrichtseinheiten an und benötigt keine Bestätigung von außen. Sie überlegt immer lange und erklärt dann, was sie ausdrücken möchte. Sie ist bescheiden und schüchtern.



Aleksey Sanjko

* 21.02.1997

Die ganze Familie von Aleksey wohnt seit vielen Jahren in der antiken Stadt Njaswisch. Genau dies inspirierte den jungen Künstler, ein Bild von dem Schloss in Njawisch zu malen.

In seinem Werk spiegelt sich die gesamte Liebe zu seiner Heimatstadt wieder: die Kühle des Schattens im alten Park, welcher von den malerischen, Jahrhunderte alten Bäumen gespendet wird, das Magische und von Legenden und Geheimnissen durchzogene Geräusch des Sees. Selbstverständlich auch von dem majestätischen und mysteriösen Schloss, welches für ihn allerdings vertraut ist.

Dies ist die erste Arbeit von Aleksey, die er unter freiem Himmel gemalt hat. Man wünscht sich, dass Aleksey noch weitere schöne Bilder mit genauso viel Hingabe und Liebe zu seiner Heimatstadt malt.

Sergey Zuyev

* 04.05.1988



Im Alter von 20 Jahren wurde bei Sergey eine Behinderung festgestellt. Seit seinem sechsten Lebensjahr wuchs er in einem Internat für Waisen auf. Er leidet unter einer geistigen und körperlichen Einschränkung. Derzeit lebt er in einer Pflegefamilie.

Seit 2009 besucht Sergey die Tagesstätte für behinderte, junge Menschen. Er zeigt Interesse an verschiedenen Arten von künstlerischen Tätigkeiten, wie zum Beispiel Perlenarbeit, Bilder aus Fäden, Fliestapeten, Fotografie, Tanzen und Singen.

An dem Projekt „Meine Welt in Farben“ nimmt er vom Anfang an teil. Er nutzt viele verschiedene Werkzeuge, wie zum Beispiel Pinsel, Palettenmesser, Gipsformen und Schablonen. Er sagt, dass er nur zur Leinwand geht, wenn er eine Idee hat und bereits inspiriert wurde. Während seiner Arbeit benötigt er Bestätigung, jedoch keine praktische Hilfe. Er ist sehr stolz auf seine Erfolge und wünscht sich, berühmt zu werden.



Svetlana Yarosch

* 12.11.1994

Bereits vor der Geburt von Svetlana wussten die Ärzte, dass sie unter dem Down-Syndrom leidet. Dieser Umstand hinderte sie jedoch nicht daran, als eine talentierte und fest im Leben stehende Person aufzuwachsen.

Dank dem Projekt „Meine Welt in Farben“ konnte Svetlana ihre Begabung entdecken. Die Bilder sind in einem einfachen, unbefangenen und zugleich modernen Stil gemalt.

Nicht umsonst sagt man, dass Menschen, welche unter dem Down-Syndrom leiden, die aufgeschlossensten und herzlichsten Menschen sind. Diese Wärme und Freude spiegelt sich in ihrer Kunst wieder.

Anton Ivanov

* 01.01.1987



Anton Ivanov kam mit Trisomie 21 zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er an einer Sonderschule in Minsk. Seit 2015 besucht Anton die Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen in der Stadt Krupki. Anton ist wegen seiner fleißigen, fürsorglichen, verantwortungsbewussten und aufmerksamen Art sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei den anderen jungen Menschen beliebt. Er trifft oft wichtige Entscheidungen und setzt sich auch für seine Meinung stark ein.

An dem Projekt „Meine Welt in Farben“ nimmt er erst seit Kurzem teil. Davor beobachtete er das Projekt eine lange Zeit von außen, da er Angst hatte, seine Leistung würde nicht genügen. Seine Hingebung und seine Liebe zum Detail lassen sich in jedem seiner Werke wiederfinden. Um die benötigte Technik zu erlernen, lässt Anton sie sich zeigen und beobachtet ganz genau, welche Schritte nötig sind um diese zu beherrschen, nie jedoch am eigenen Bild.

**Unterstützen auch Sie die
Menschen in Weißrussland -
mit dem Kauf eines Bildes oder
mit Ihrer Spende**

**Malteser Spendenkonto:
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE47 6505 0110 0048 0506 10
Verwendungszweck: Belarus**

*Mit freundlicher Unterstützung durch
das Heilig-Geist-Spital*

Heilig-Geist-Spital ^{Stiftung}
Ravensburg

Malteser Hilfsdienst e.V.

Gliederung Ravensburg-Weingarten
Ettishofer Straße 3 · 88250 Weingarten

Telefon: (0751) 36613-0

E-Mail: info@malteser-ravensburg.de

www.malteser-ravensburg.de